

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN FÜR DEN WARENEINKAUF UND DIE BESTELLUNG VON LEISTUNGEN

I. Begriffsbestimmungen, Geltungsbereich, Auftragserteilung

- Die Begriffe „Auftrag“, „Auftragnehmer“ und „Auftraggeber“ sind im kaufmännischen Sinn zu verstehen. „Auftrag“ bezeichnet das Vertragsverhältnis ohne Rücksicht auf den jeweiligen Vertragstyp, also unabhängig davon, ob es sich um einen Kauf, Werk-, Dienst- oder sonstigen Vertrag handelt, „Auftragnehmer“ denjenigen Vertragspartner, der die Hauptleistung schuldet, „Auftraggeber“ die Lukas Lindemann Rosinski GmbH bzw. deren Mitarbeiter als denjenigen Vertragspartner, der die Hauptleistung erhält und die Vergütung zu zahlen hat.
- Diese Bedingungen gelten unabhängig davon, ob der Auftraggeber den Vertrag im eigenen Namen für eigene Rechnung, im eigenen Namen für fremde Rechnung oder in fremdem Namen für fremde Rechnung abschließt. Der Auftrag ist auch dann über den Auftraggeber abzuwickeln, wenn dieser den Auftrag in fremdem Namen erteilt hat. In diesem Fall haftet der Auftraggeber weder für die Vertragserfüllung seines Kunden noch für dessen Bonität, die er nicht prüft.
- Nur schriftlich erteilte Aufträge oder Auftragsänderungen sind verbindlich.
- Abweichende Geschäftsbedingungen des Auftragnehmers haben nur Gültigkeit, soweit der Auftraggeber sie schriftlich anerkannt hat.
- Der Auftrag ist dem Auftraggeber unverzüglich schriftlich, fernschriftlich oder telegrafisch zu bestätigen.
- Der Begriff „EDV-technische Entwicklungsleistungen“ beinhaltet Leistungen des Auftragnehmers wie z. B., jedoch nicht ausschließlich, Datenbankentwicklung, HTML- und sonstige Programmierung, Screendesign usw.

II. Termine, Lieferfristen, Fixgeschäfte, Erfüllungsort

- Vereinbarte Termine und Lieferfristen sind verbindlich. Aufträge, die sich auf die Gestaltung, Herstellung oder den Einkauf von Werbemitteln, Waren und EDV-technischen Entwicklungsleistungen beziehen, sind Fixgeschäfte (§§ 281, 323 BGB, § 376 HGB).
- Von einer zu befürchtenden Lieferverzögerung muss der Auftragnehmer unverzüglich Kenntnis geben.
- Die Lieferung ist vom Auftragnehmer auf seine Kosten und Gefahr an die angegebene Lieferanschrift, die den Erfüllungsort bezeichnet, zu senden. Bei EDV-technischen Entwicklungsleistungen erfolgt die Übermittlung der fertigen Leistungen unentgeltlich im maschinenlesbaren Format, auf CD-ROM sowie, soweit möglich, per E-Mail in einem durch den Auftraggeber zu bestimmenden Format.

III. Auftragsumfang

- Der im Auftragschreiben festgelegte mengenmäßige Leistungs- und Lieferumfang ist verbindlich. Eventuelle Mehrmengen werden nicht vergütet, auch wenn sie produktionstechnisch bedingt sind. Entwürfe gehören zum Lieferumfang.
- Bei EDV-technischen Entwicklungsleistungen erbringt der Auftragnehmer sämtliche vereinbarten Entwicklungsleistungen als Werkleistungen. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, sämtliche von ihm erbrachten Entwicklungsleistungen in schriftlicher Form unentgeltlich zu dokumentieren und dem Auftraggeber die Dokumentation mit Übergabe des Leistungsergebnisses auszuhändigen. Zur Koordination der durch den Auftragnehmer zu erbringenden Entwicklungsleistung benennen die Parteien jeweils einen verantwortlichen Projektleiter. Die Projektleiter stimmen sich in regelmäßig anzuberaumenden Projektleitersitzungen über auftretende Fragen ab. Bei Meinungsverschiedenheiten ist den Weisungen des vom Auftraggeber bestellten Projektleiters zu entsprechen. Entscheidungen der Projektleiter sind schriftlich zu protokollieren und sind für beide Parteien verbindlich.

IV. Gewährleistung, Nacherfüllung

- Warenlieferungen und Werkleistungen und EDV-technische Entwicklungsleistungen müssen die gestellte Aufgabe lösen, den zur Verfügung gestellten Vorlagen und erteilten Weisungen und dem Umfang und Inhalt der Bestellung sowie dem neuesten Stand der Technik entsprechen, sie müssen das technische, werbliche und künstlerische Niveau der Arbeitsproben aufweisen, die der Auftragnehmer vor Auftragserteilung vorgelegt hat.
- Der Auftragnehmer sichert zu, dass das Ergebnis der auftragsgemäß erstellten Leistungen bzw. die gelieferte Sache frei von Rechten Dritter, insbesondere von Urheberrechten, Marken- und Persönlichkeitsrechten, ist und nicht gegen geltendes Wettbewerbsrecht verstößt. Der Auftragnehmer hält den Auftraggeber insofern von Ansprüchen Dritter frei. Tritt ein Mangel innerhalb von sechs Monaten nach Gefahrübergang zu Tage, so wird vermutet, dass die Lieferung oder die Leistung bei Gefahrübergang mangelhaft war.
- Das gesetzliche Nacherfüllungsrecht ist zeitlich so bemessen, dass der Auftraggeber bei Fehlschlägen der Nacherfüllung den Auftrag noch anderweitig vergeben und die Anschlusstermine einhalten kann.
- Stellt der Auftraggeber von Werkleistungen während der Überprüfung Abweichungen von den vertraglich vereinbarten Spezifikationen fest, so teilt er diese dem Auftragnehmer mit. Der Auftragnehmer wird die mitgeteilten Abweichungen anschließend schnellstmöglich kostenlos beheben und die korrigierte Fassung des Leistungsergebnisses dem Auftraggeber erneut zur Abnahme vorlegen. Für die erneute Abnahme gelten die Vorschriften der Ziffern IV und V entsprechend.
- Entspricht das von dem Auftragnehmer abgelieferte Leistungsergebnis nach einem Nacherfüllungsversuch nicht den vertraglich vereinbarten Spezifikationen, so ist das Recht des Auftragnehmers auf Nacherfüllung nicht mehr gegeben.
- Soweit sich die vertragliche Beziehung zwischen den Parteien auf den Einkauf von Waren bezieht, gelten die gesetzlichen Bestimmungen mit der Maßgabe, dass die Gewährleistungsfrist unabhängig von dem Zustand der gelieferten Waren 24 Monate beträgt.

V. Abnahme, Mängelrügen

- Die Abnahme gilt als erfolgt, wenn sie nicht innerhalb von zwei Wochen nach Ablieferung abgelehnt wird. Die Abnahmefrist wird bei EDV-technischen Entwicklungsleistungen auf vier Wochen verlängert.
- Mängelrügen sind jedenfalls rechtzeitig, wenn sie innerhalb von fünf Arbeitstagen nach Entdecken des Mangels im Geschäftsgang des Auftraggebers erhoben und dem Auftragnehmer angezeigt werden. Zahlung bedeutet keinen Verzicht auf das Rückrecht.
- Ist die Überprüfung des Leistungsergebnisses erfolgreich, erklärt der Auftraggeber gegenüber dem Auftragnehmer schriftlich die Abnahme. Die vollständige Zahlung einer von dem Auftragnehmer nach der Übergabe eines Leistungsergebnisses gestellten Rechnung durch den Auftraggeber gilt nicht als Abnahme des entsprechenden Leistungsergebnisses.

VI. Ablehnung einer mängelfreien Leistung, Ausfallhonorar

Ist die Leistung des Auftragnehmers mängelfrei, entspricht aber nicht den werblichen und/oder geschmacklichen Anforderungen des Auftraggebers, ist dieser berechtigt, unter Verzicht auf den Leistungsanspruch nur ein Drittel des vereinbarten Honorars, jedoch mindestens einen Betrag in Höhe der nachweisbaren Fremdkosten des Auftragnehmers als Ausfallhonorar zu zahlen.

VII. Rechnung, Preis, Zahlung, Verpackung

- Die Rechnung ist sofort nach Lieferung an die Abteilung Rechnungseingang der Agentur zu senden.
- Der vereinbarte Preis darf nicht überschritten werden. Fordert der Auftraggeber nach Auftragserteilung – z. B. durch Änderungs- und Ergänzungswünsche – eine Leistung, die einen Mehraufwand des Auftragnehmers bedingt, hat dieser einen Anspruch auf besondere Vergütung nur dann, sofern er den Anspruch dem Auftraggeber unverzüglich schriftlich angekündigt hat oder, für den Fall, dass der Mehraufwand für die in Auftrag gegebene Leistung 5 % des dafür vereinbarten Preises übersteigt, einen entsprechenden Kostenvoranschlag zur Freigabe vorgelegt hat.
- Soweit keine anderen Zahlungsbedingungen vereinbart sind, erfolgt die Zahlung innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungseingang mit 2 % Skonto oder innerhalb von 30 Tagen ohne Abzug.
- Verpackungskosten werden nicht erstattet.
- Die vereinbarten Preise verstehen sich netto, d. h., zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer.

VIII. Sonderbedingungen für Fotografen sowie die Hersteller von Video- und Filmproduktionen

- Mangels abweichender schriftlicher Vereinbarungen beschafft der Auftragnehmer Modelle und Requisiten auf eigene Rechnung und Gefahr.
- Kann nicht fotografiert/gefilmt werden, weil ein vom Auftragnehmer rechtzeitig gebuchtes Modell zum Aufnahmetermin nicht erscheint, werden zusätzlich entstehende Kosten für Modellhonorar, Requisiten und Nebenkosten vom Auftragnehmer getragen.
- Mit dem vereinbarten Honorar sind alle Leistungen des Auftragnehmers abgeboten, und zwar – bei Fehlen abweichender schriftlicher Vereinbarung – auch Modell, Requisiten, Material, Labor, Reise- und ähnliche Kosten. Sofern der Auftraggeber vereinbarungsgemäß Fremdkosten des Auftragnehmers zu erstatten hat, müssen diese, bevor sie entstehen, der Höhe nach aufgrund einer vollständigen Vorkalkulation des Auftragnehmers von der Agentur gebilligt werden.
- Der Auftragnehmer verzichtet auf die Signatur der Aufnahmen und auf sein eventuelles Recht auf Namensnennung, darf aber vom Auftraggeber genannt werden.
- An fotografischem Aufnahmematerial (Negative, Diapositive, Filme, Zwischenegative, Abzüge usw.) erwirbt der Auftraggeber mit Zahlung des Honorars Eigentum. Das Aufnahmematerial ist dem Auftraggeber, soweit nicht vorher geschehen, mit der Rechnung auszuhändigen oder auf Wunsch des Auftraggebers ab Rechnungstellung für diesen unentgeltlich zu verwahren.
- Der Auftragnehmer ist verpflichtet, von Dritten, die an der Produktion beteiligt sind, und anderen, denen Rechte an dem Ergebnis der Produktion zustehen, eine Erklärung über die Übertragung der Nutzungsrechte gemäß IV. 2 unterschreiben zu lassen und der Agentur vorzulegen.
- Die Übergabe von Filmmaterial erfolgt im durch den Auftraggeber bestimmten Format.

IX. Urheberrechtliche Nutzungsrechte einschließlich Leistungsschutzrechten

- Auftragnehmer und Auftraggeber verfolgen durch die vorstehende Rechteinräumung den Zweck, dem Auftraggeber sowie dessen Kunden so umfassend wie irgend möglich die vollständigen Nutzungsrechte an den vertragsgegenständlichen Leistungsergebnissen zukommen zu lassen. Im Moment der Entstehung überträgt daher der Auftragnehmer sämtliche übertragbaren Rechte an seiner vertraglichen Leistung sachlich und zeitlich uneingeschränkt sowie weltweit zur ausschließlichen Verwendung exklusiv in allen Nutzungsarten auf den Auftraggeber. Dieser ist insbesondere berechtigt, die vertragliche Leistung des Auftragnehmers nach eigenem freiem Ermessen in allen Medien ganz oder teilweise, unverändert oder verändert, in digitaler oder analoger Form zu nutzen und Dritten zugänglich zu machen, sie zu veröffentlichen, sie zu vervielfältigen, zu verbreiten, auszustrahlen oder vorzuführen sowie seine Rechte ganz oder teilweise auf Dritte zu übertragen. Die Rechtsübertragung umfasst insbesondere, jedoch nicht ausschließlich, das Vervielfältigungsrecht, das Verbreitungsrecht, das Ausstellungs-, Vortrags-, Aufführungs- und Vorführungsrecht, das Senderecht (einschließlich Satellitensendungen und Kabelweiterverbreitung), das Recht der öffentlichen Wiedergabe (einschließlich der Wiedergabe durch Bild- und Tonträger, über Onlinedienste und mobile Dienste, das Internet oder Funksendungen) sowie das Recht der Vornahme von Bearbeitungen.
- Die vorstehende Rechteinräumung umfasst ebenfalls das Recht des Auftraggebers, Dritten ohne Zustimmung des Auftragnehmers exklusive oder nichtexklusive Nutzungsrechte an den Leistungsergebnissen einzuräumen sowie Nutzungsrechte ohne Zustimmung des Auftragnehmers an Dritte zu übertragen.
- Setzt der Auftragnehmer bei der Ausführung des Auftrags Mitarbeiter und/oder Subunternehmer ein, ist er verpflichtet, deren Nutzungsrechte zu erwerben und auf den Auftraggeber zu übertragen. Auf Verlangen des Auftraggebers wird der Auftragnehmer die entsprechenden Rechteinräumungen durch die Mitarbeiter oder Unterauftragnehmer gegenüber dem Auftraggeber nachweisen. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, dafür Sorge zu tragen, dass Dritte, die er bei der Ausführung und Umsetzung des Auftrags einsetzt, auf eventuelle Benennungsrechte (beispielsweise § 13 Satz 2 Urheberrechtsgesetz) verzichten.
- Im Falle EDV-technischer Entwicklungsleistungen ist der Auftragnehmer nach Abschluss und Übergabe einer Entwicklungsleistung verpflichtet, auf Anforderung des Auftraggebers jederzeit sämtliche im Zusammenhang mit der Entwicklungsleistung angefertigten Softwarecodes, Materialien, Dokumentationen oder sonstige Unterlagen an den Auftraggeber herauszugeben. Dies gilt insbesondere für sämtliche im Zusammenhang mit einer Entwicklungsleistung erstellten Quell- und Objektcodes. Der Auftragnehmer ist nicht berechtigt, die Herausgabe unter Berufung auf angebliche oder tatsächliche Ansprüche gegen den Auftraggeber aus anderen Beauftragungen zu verweigern.
- Die Vergütung für die Übertragung der Nutzungsrechte sowie für die Erstellung einer detaillierten Dokumentation ist in dem vereinbarten Honorar enthalten.
- Soweit nach dem Zeitpunkt der Rechtsübertragung neue Nutzungsarten bekannt werden, die durch die vorstehenden Rechtsübertragungen nicht erfasst sind, erhält der Auftraggeber die Option, die Rechte für die Nutzungsarten gegen eine angemessene Zusatzvergütung zu erwerben. Der Auftragnehmer ist erst berechtigt, diese Rechte anderen zur Verfügung zu stellen, nachdem der Auftraggeber den ihm angebotenen Erwerb der Rechte schriftlich abgelehnt hat.

X. Unterlagen des Auftraggebers

Entwürfe, Zeichnungen, Klichs, Vorlagen, Muster oder sonstige Unterlagen, die der Auftragnehmer erhält, bleiben Eigentum des Auftraggebers, dürfen nur zur Abwicklung des Auftrags verwendet werden, sind vom Auftragnehmer sorgfältig zu verwahren und auf erstes Verlangen zurückzugeben. Der Auftragnehmer hat an diesen Unterlagen kein Zurückbehaltungsrecht.

XI. Illustrationen, Entwürfe, Reproduktionsmaterial, Fotomaterial

- An Illustrationen erwirbt der Auftraggeber mit Zahlung des Honorars Eigentum.
- Der Auftragnehmer hat nicht abgelieferte Entwürfe und das zur Ausführung des Auftrags von ihm hergestellte oder von ihm beschaffte Reproduktionsmaterial (z. B. Druckunterlagen wie Klichs, Fotografien, Stanzformen, Lithografien, Filme, Werkzeuge) bis zum Ablauf von sechs Monaten nach Abnahme sorgsam aufzubewahren, diese auf Verlangen des Auftraggebers an diesen herauszugeben sowie nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist die Vernichtung dem Auftraggeber rechtzeitig vorher anzuzeigen.

XII. Geheimhaltung

- Alle dem Auftragnehmer im Zusammenhang mit dem Auftrag zugänglich werdenden Informationen und Unterlagen sind – auch nach Beendigung des Auftrags – streng vertraulich zu behandeln, und zwar auch dann, wenn es nicht zur Ausführung des Auftrags kommt. Der Auftragnehmer darf Exemplare der vertraglichen Leistung nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der Agentur zu eigenen Werbezwecken verwenden.
- Der Auftragnehmer hat diese Geheimhaltungspflicht seinen mit der Ausführung des Auftrags befassten Mitarbeitern, Unterlieferanten, Modellen usw. aufzuerlegen, soweit dies zur Gewährleistung der Geheimhaltung erforderlich ist.

XIII. Abtretungsverbot

Die Rechte des Auftragnehmers aus dem Auftrag, insbesondere der Vergütungsanspruch, können nicht abgetreten werden.

XIV. Besonderes

Soweit der Auftragnehmer für den Auftraggeber sonstige Tätigkeiten wie z. B. Webhostingaufgaben, Domainreservierungen usw. erbringt, werden die Parteien im Einzelfall die Zusammenarbeit durch eine gesonderte Regelung einvernehmlich festhalten.

XV. Schlussbestimmungen

- Die Unwirksamkeit einzelner Bedingungen berührt die Wirksamkeit der übrigen nicht. Die Parteien werden im Falle der Unwirksamkeit einzelner Klauseln nach besten Kräften versuchen, die unwirksame Klausel durch eine wirksame Klausel zu ersetzen, die der unwirksamen Klausel ihrem Sinn nach am nächsten kommt.
- Gerichtsstand für alle Streitigkeiten zwischen dem Auftraggeber und einem Auftragnehmer ist, soweit gesetzlich zulässig, Hamburg.
- Anwendbar ist das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

GENERAL TERMS & CONDITIONS OF BUSINESS FOR PURCHASE OF GOODS AND ORDER OF SERVICES

I. TERMINOLOGY, SCOPE, ISSUE OF ORDER

1. The terms "Order", "Contractor" and "Client" shall be understood in their commercial sense. "Order" shall signify the contractual relationship, irrespective of the type of contract in question, i.e. irrespective of whether it is a contract of purchase, work, service, or any other type; "Contractor" shall signify the contracting partner liable for the primary obligation; and "Client" shall signify the advertising agency of Lukas Lindemann Rosinski and/or its staff members, as the contractual partner in receipt of the main performance and liable for payment thereof.
2. These Terms & Conditions shall apply irrespective of whether the Client concludes the Contract in its own name for its own account, in its own name for the account of another, or in the name of another for the account of another. The Order must be executed via the Client even if it has issued the Order in the name of another. In such case the Client shall be liable neither for its customer's fulfilment of contract nor for its customer's credit standing, which it does not verify.
3. Orders or amendments thereto shall only be binding when concluded in writing.
4. Should the Contractor's Terms & Conditions be different, they shall be valid only insofar as the Client has recognised them in writing.
5. The Order must be confirmed to the Client immediately, in writing, by fax, or by telegraph.
6. The term "technical EDP development work" shall refer to services by the Contractor that include but are not limited to: database development, HTML and other programming, screen design, etc.

II. DEADLINES, DELIVERY DATES, FIXED DATE DELIVERY, PLACE OF FULFILMENT

1. Deadlines and delivery dates, once agreed, shall be binding. Orders involving the design, production or purchase of advertising material, goods and technical EDP development work shall be transactions for delivery by a fixed date (para. 281 and 323 of the German Civil Code, para. 376 of the German Commercial Code).
2. Should a delay in delivery be expected, the Contractor must give immediate notice thereof.
3. The Contractor must ship the delivery, at its own cost and risk, to the delivery address given, which shall be the place of fulfilment. In the case of technical EDP development work, completed work must be transmitted free of charge in a machine-readable format, on CD ROM and, as far as possible, by e-mail in a format to be specified by the Client.

III. SCOPE OF ORDER

1. The quantity of supplies and services set in the written Order shall be binding. No payment will be made for excess quantities, even if they are due to technical reasons of production. The Client shall own all drafts leading up to the completed work.
2. In the case of technical EDP development work, the Contractor shall supply all agreed development services as work performances. The Contractor shall have a duty to document, in writing and free of charge, all development work which it has supplied, and to hand over this documentation to the Client when handing over the results of said work. To coordinate the development work to be undertaken by the Contractor, each of the Parties shall appoint a project manager in charge. The project managers shall arrange project manager meetings, at which they shall consult and agree on any questions arising. Should differences of opinion emerge, instructions given by the Client's project manager shall have precedence. Written minutes must be made of all decisions by the project managers, and these shall be binding on both Parties.

IV. STATUTORY GUARANTEE, SUPPLEMENTARY PERFORMANCE

1. Goods deliveries, work performances and technical EDP development work must successfully execute the task required, must correspond to all templates and instructions issued, must fulfil the Order in quantity and content, and reflect the latest state of technology; and they must be of the same technical and artistic level, and be on the same level of advertising, as the work samples which the Contractor submitted prior to issue of order.
2. The Contractor hereby gives assurance that the results of the services provided, or the goods delivered, under contract shall be free of any third-party rights, in particular of copyrights, trademark rights and moral rights, and that they do not violate current competition law. To this extent the Contractor shall release the Client from all claims by third parties. Should a defect come to light within six months following passing of risk, it shall be presumed that the delivery or service was defective at the time when risk was passed.
3. The period of grace for statutory supplementary performance shall be so set as to ensure that the Client can give the Order elsewhere and meet subsequent deadlines should such supplementary performance fail.
4. Should the Client in receipt of work performances, upon making inspection, find discrepancies from the contractually agreed specifications, it shall inform the Contractor thereof. The Contractor shall then remove these notified discrepancies as quickly as possible and free of charge, and shall submit the corrected version of the resulting work to the Client once again for acceptance. Such acceptance shall be governed mutatis mutandis by the regulations in Sections IV and V.
5. Should the performance supplied by the Contractor following an attempt at supplementary performance fail to satisfy contractually agreed specifications, the Contractor shall have no further right to supplementary performance.
6. Insofar as contractual relations between the Parties involve the purchase of goods, statutory regulations shall apply, whereby the period of guarantee shall be 24 months, irrespective of the condition of the goods delivered.

V. ACCEPTANCE, NOTICE OF DEFECTS

1. Acceptance shall be deemed to have been made if it is not refused within two weeks following supply or delivery. The acceptance period for technical EDP development work shall be extended to four weeks.
2. Notice of defects shall be deemed in any case to have been made in due time if they are raised and notified to the Contractor within five working days following discovery of defect in the course of the Client's business. Payment shall signify no waiver of right to make notification of defects.
3. Should inspection of the supply or service be satisfactory, the Client shall inform the Contractor of its acceptance in writing. Full payment by the Client of an invoice issued by the Contractor following provision of the supply or service shall not be deemed to be acceptance of said supply or service.

VI. REFUSAL OF DEFECT-FREE SUPPLY OR SERVICE, CANCELLATION FEE

If the Contractor's supply or service is free of defects, but does not comply with the Client's requirements with respect to advertising and/or taste, the Client, in waiver of claim to performance, shall be entitled to pay as a cancellation fee only one third of the agreed fee, but no less than a sum amounting to the Contractor's external costs as proven.

VII. INVOICE, PRICE, PAYMENT, PACKING

1. The invoice must be sent to the Client's Invoice Receipt Department immediately following delivery.
2. The agreed price must not be exceeded. Should the Client, following issue of Order, require work – e.g. changes or additions – which will involve additional expenditure on the part of the Contractor, the Contractor shall be entitled to special payment only insofar as it has notified the Client of this claim immediately and in writing or, should the additional expenditure for the work so ordered exceed 5% of the price agreed therefor, has submitted a proper cost estimate for approval.
3. Insofar as no other terms and conditions of payment have been agreed, payment shall be within 14 days following receipt of invoice at 2% discount, or within 30 days without deduction.
4. Costs of packing shall not be reimbursed.
5. All agreed prices shall be net, i.e. plus statutory VAT.

VIII. SPECIAL TERMS & CONDITIONS FOR PHOTOGRAPHERS AND FOR MANUFACTURERS OF VIDEOS AND FILMS

1. Unless agreed otherwise in writing, the Contractor shall obtain all models and props on its own account and at its own risk.
2. If filming or photography is impossible because a model, booked by the Contractor in good time, fails to appear at the film or photography session, the Contractor shall pay all additional costs for model's fees, props and ancillary expenses.
3. The agreed fee shall be deemed to cover all the Contractor's performances, including – unless agreed otherwise in writing – all costs of models, props and materials, laboratory costs, travel expenses, and similar expenditure. Insofar as the Client is required to reimburse the Contractor's external costs as agreed, their amount must be approved by the Client before they are incurred, such approval to be based on a full prior cost estimate prepared by the Contractor.
4. The Contractor shall waive any signature on such films or photographs and to any right it may have to an authorship credit, but it may be named by the Client.
5. Upon payment of fee the Client shall acquire ownership of all photographic material (negatives, slides, films, intermediate negatives, prints, etc.). Such photographic material must be handed over to the Client along with the invoice, if this has not been done earlier, or, should the Client so wish, must be stored free of charge for the Client from the time when invoice is issued.
6. The Contractor shall have a duty to ensure that all third parties engaged in the production, and others possessing rights in the result of the production, sign a declaration on transfer of rights of use, as set out in Section IV 2, and to submit this declaration to the Client.
7. Film material shall be handed over in a format specified by the Client.

IX. RIGHTS OF USE UNDER COPYRIGHT, INCLUDING ANCILLARY COPYRIGHTS

1. In granting the above rights the intention on the part of the Contractor and Client is to provide the Client and its customers, as thoroughly as possible, with full rights of use in the contractual supplies and services. The Contractor shall therefore transfer to the Client, at the moment of their creation, all transferable rights to its contractual work, such transfer to be unrestricted as to time or substance, worldwide, and for exclusive exploitation, covering all types of use. The Client in particular shall be entitled, at its own discretion, to exploit the Contractor's contractual work and to supply it to third parties in all media, wholly or in part, modified or unmodified, in digital or analogue form, to publish, duplicate, disseminate, broadcast or perform it, and to transfer its rights to third parties, wholly or in part. Such transfer of rights shall include particularly, but not exclusively, the right of duplication, the right of dissemination, rights of exhibition, recital, performance and presentation, right of broadcast (including satellite broadcasts and cable rediffusion), right of public reproduction (including reproduction via sound and picture carriers, via online services and mobile services, the internet or wireless broadcasts) and the right to make revisions.
2. The above grant of rights shall likewise cover the Client's right to grant exclusive or non-exclusive rights of use in the said work to third parties without the permission of the Contractor, and to transfer rights of use to third parties without the permission of the Contractor.
3. Should the Contractor employ staff and/or subcontractors in executing the Order, it shall have a duty to acquire their rights of use and to transfer them to the Client. Should the Client so require, the Contractor shall prove to the Client that such staff or subcontractors have granted said rights in due and proper form. The Contractor shall have a duty to ensure that third parties whom he may employ in executing and carrying out the Order waive any right of authorship credit (e.g. para. 13 Clause 2 of the German Copyright Act).
4. In the case of technical EDP development work, the Contractor shall have a duty, should the Client so require, following completion and transfer of any item of development work, to hand over to the Client all software codes, materials, documentation or other papers produced in connection with said development work. This shall apply in particular to all source and object codes created in connection with an item of development work. The Contractor shall not be entitled to refuse handover by adducing claims, actual or putative, against the Client arising from other commissions.
5. Payment for transfer of rights of use and for production of detailed documentation shall be contained in the fee as agreed.
6. Should new types of use emerge subsequent to transfer of rights, and should these new types of use not be covered by the above transfers of rights, the Client shall have the option of acquiring the rights for said types of use for a reasonable additional fee. The Contractor shall only be entitled to make these rights available to others after the Client has declined in writing to purchase the rights which it has been offered.

X. CLIENT'S DOCUMENTS

Drafts, drawings, printing plates, templates, patterns or other documents received by the Contractor shall remain the property of the Client, may only be used to execute the Order, must be stored carefully by the Contractor, and must be returned upon first demand. The Contractor shall have no right of retention in these documents.

XI. ILLUSTRATIONS, DRAFTS, REPRODUCTION MATERIALS, PHOTOGRAPHIC MATERIALS

1. The Client shall acquire ownership of illustrations upon payment of the fee as agreed.
2. The Contractor must carefully store all unsupplied drafts and all reproduction materials which it has created or acquired to execute the Order (e.g. printing components such as printing plates, photographs, matrixes, lithographs, films, tools) until the end of six months following acceptance; it must hand these over to the Client upon demand and, following expiry of the storage period, give the Client advance notification of their destruction in good time.

XII. SECRECY

1. All information and all documents becoming known to the Contractor in connection with the Order must be treated in strict confidence, even after the Order has been concluded, and even if the Order fails to be executed. The Contractor may use copies of its contractual work for its own advertising purposes only with the prior written agreement of the Client.
2. The Contractor must impose this duty of secrecy upon all its staff, subcontractors, models etc. involved in executing the Order, insofar as this is necessary to guarantee secrecy.

XIII. PROHIBITION OF TRANSFER

The Contractor's rights arising from the Order, particularly claims to payment, cannot be transferred.

XIV. PARTICULAR REGULATIONS

Should the Contractor supply the Client with other work or services, e.g. web hosting, domain reservation etc., the Parties shall set out their collaboration amicably by way of a separate regulation in the individual case.

XV. CONCLUDING REGULATIONS

1. Should any individual regulations be invalid, this shall not affect the validity of the remaining regulations. Should any individual clauses be invalid, the Parties shall make every effort to replace the invalid clause by a valid clause which shall approach most nearly to the sense of the invalid clause.
2. The place of jurisdiction for all disputes between the Client and a Contractor, as far as permitted by law, shall be Hamburg.
3. The Law of the Federal Republic of Germany shall apply except for the provisions of German Private International Law (CISG).